

Verrat.

Von Hans Wald.

45. Fortsetzung. (Nachdruck verboten.) Sie hörte Schritte; es konnte nur Jean sein, der stets um diese Zeit seine junge Frau zu begrüßen kam. Er war es und küßte sie leidenschaftlich, wie am Tage seiner Hochzeit. „Wie schön du bist, Mabelle!“ Es war seine Schmeichelei, die ihn diese Worte gebrauchen ließ, sie drückten seine tiefste Empfindung aus. Sie zwang sich zu einem Lächeln. „Du bist gut, Jean, du bist sehr gut!“ „Mehr kannst du deinem Gatten nicht sagen, Mabelle?“ fragte er leise und küßte sie von neuem. Sie schaute ihn aus ihren Augen an. „Kann ich dir mehr danken, Jean, für alle deine Aufmerksamkeit und Güte?“ Er zog ihre schlanken Finger an seine Lippen. „Mabelle, Mabelle! Nicht mit Worten sollst du mir danken, der süßeste Dank, der einzige Dank, den ich von dir fordere, ist deine Liebe. Liebst du mich, Mabelle?“ „So oft und immer wieder habe ich „ja“ gesagt, Jean!“ „Und doch ist's mir nicht genug. Ich muß es wieder und wieder hören. Mabelle!“ Er warf sich auf den Teppich zu ihrer Seite nieder und barg sein heißes Gesicht in ihre Hände. Sie streifte leise den dunklen Kopf. Walters Blick ließ sich wohl nie ganz aus ihrem Herzen drängen, aber sein Name, seine Gestalt waren tot für sie, denn sie mußten es sein. Sie konnte dem Gatten mit gutem Gewissen versichern, daß ihre treue Neigung nur ihm gehöre. „Deine Stirn glüht, Jean!“ sagte sie sanft. „Es ist nichts!“ war seine hastige Antwort. „Doch, bitte sag es mir!“ Sie hat ein-lich. Er sah auf, und jetzt erblickte er zum Mal die Brode aus demselben Eisenlauf. tippte lei mit den Fingern daran.

„Das Hochzeitsgeschenk jenes deutschen Herrn, der in eurem Hause so lange wohnte?“ „Ja, Jean! Mein Mädchen gab sie mir, und ich legte sie an, ohne recht zu wissen, was ich in der Hand hatte!“ „Nicht um das Andenken jenes Herrn von Scholtzing wach zu halten?“ forschte er mit eifersüchtigem Klang in der Stimme. „Bitter, Jean, dent' daran, was ich dir vorher gesagt!“ Die Stimme zitterte, ganz leise, aber sie schaute offen und ehrlich nieder zu ihm. „Ich glaub's gern. Darum magst du dies auch tragen. Ach...“ „Was hast du, Freund?“ „Er erröte.“ „Es ist nicht der Rede wert. Ärger in der Fabrik!“ „Ich meine, deine Leute gingen sehr an deinem Vater und dir?“ „Sie tun es. Aber da ist dieser Michel Vornays...“ „Der geschickte Wieser, von dem du immer gesprochen?“ „Der selbe. Der Mann vergißt mitunter, was er dem Herrn schuldig ist; er bildet sich etwas darauf ein, daß er mein Wirtsbruder war!“ Fastig fuhr sich Jean durch das dicke Haar. „Aber laß dich's nicht kümmern, diesen Bant, Mabelle. Darf ich dich zu Tisch führen?“ „Gern! Du Aermster, könnte ich dir deine gute Laune wiedergeben!“ Da schloß er sie mit solcher Gewalt in die Arme, daß Mabelle einen Schrei ausstieß. „Jean, du bist außer dir heute!“ „Er lachte, und dehnte und reichte seine kräftige Gestalt. „Es ist vorüber. Bitte komm!“ Er bot ihr seinen Arm. „Nur einen Augenblick!“ bat Mabelle, „schau, gerade verfinstert der Sonnenball... Wie schön, diese mächtige Feuerkugel... Oh!“ schrie sie plötzlich. Ein Knall erklang. Im leichten Augenblick fiel der zerbrochene Korb von Fenstergestirn auf das junge Ehepaar herab. Sie standen beide einen Augenblick wie versteinert. „Heilige Mutter Gottes, der Schuß galt uns!“ rief zuerst Mabelle, den herrschenden Panik einer unheimlichen Angst brechend. Und einer unwillkürlichen Regung des weiblichen Aufopferungsgefühls folgend, warf sie sich an ihres Gatten Brust, ihn vor der drohenden Gefahr zu schützen. „Mabelle, meine Mabelle!“ flammte er. „Jean, der Schuß galt uns, mir oder dir?“ Angstvoll, auf das Festigste erschlittert, schaute sie zu ihm auf. „Nein, Mabelle, nein! Es war ein Zufall. Wer könnte dich Engel töten wollen? Und ich — ich — wüßte nicht, wer...“ Er verfluchte. Unten im Hofe des Schlosschens und im Garten ertönten Schritte und lautes Rufen; man vernahm die Stimme des Kaffellans, der die Diener antrieb, nachzuforschen, wer der Schütze gewesen sei. Jean Sandal machte sich schnell von seinem Weibe los und trat auf den Balkon. „Lassen Sie nur die Leute im Hause, Achille“, rief er dem Kaffellan zu, „es ist wohl eine verirrte Kugel eines Jägers gewesen.“ „Aber mir schien es, als sei der Schuß im Garten abgefeuert worden“, antwortete der großköpfige Hüter des Hauses, „wir wollen doch wenigstens versuchen, ob wir den Büben nicht erwischen können, Herr Sandal!“ „Du bist zu eifrig, Achille! Wer sollte denn absichtlich auf unser Haus im Garten schießen wollen? Das müßte ja ein Verbrecher sein. Geh“, rief er, „trink eine Bouteille Wein auf den Schreck.“ „Vielen Dank, Herr Sandal! Aber ich müßte doch wenigstens für die Nacht unsere Hunde loslassen; unter den fremden Arbeitern, die in den letzten Wochen zu uns gekommen sind, sind recht nichtsnutzige Menschen!“ „Das magst du tun, Achille! Sonst aber laß niemand von der Geschichte weiter sprechen. Am

Ende wird uns die ganze Gegend rebellisch, und meine Eltern sorgen sich.“ Damit schloß er das Fenster. Mabelle hatte ihrem Gemahl kopfschüttelnd gelauscht. Er scherzte mit dem alten Aufseher im Garten, aber seine Stimme klang doch nicht so frei wie sonst. Und sie hatte es wohl bemerkt, wie er weißer geworden war, als der Kaff, der von der Decke fiel. War hier ein Geheimnis, das zu bergen war? Oder war es wirklich nur ein Zufall gewesen? „Und nun komm, Mabelle!“ Sie reichte ihm den Arm. „Darf ich jetzt, nach diesem Zwischenfall um etwas bitten, Mabelle? Denn ich kann es nicht fordern, du hast mich vor einer Gefahr mit deinem Leben schützen wollen!“ Sie erröte tief. „Fast du vergessen, wie du vor Jahren mich aus dem strubelnden Busch rettetest? Bevor ich meine Braut wurde, sprach ich davon!“ (Fortsetzung folgt.)

Frühlingsanfang!
D Frühlingszeit, nun kehrt du wieder
Und mit dir neu die Erd' erwacht,
Es singt die Lerche ihre Lieber
Am Morgen, wenn die Sonne lacht.
Glücksel'ge Zeit, aus jedem Strauche,
Der kaum den letzten Schnee verlor,
Erweckt mit warmem Lebenshauch
Die Sonne bald den reichsten Flor.
Es ist ein Knospen und ein Singen,
Ein Jubelieren ringsumher —
Es kommt der Lenz auf leichten Schwingen,
Nun, armes Herz, verzag' nicht mehr!
Und vom Gebirg, durch's Tal und Flur
Springt hell das Vögelchen hernieder,
D, Erde, jauch' und freu' dich nur,
Es stehet ein der Frühling wieder.
Glauchau. Karl Müller.

Grosses Lager
in
Brillen und Klemmern
empfiehlt billigt
Paul Fiedler,
Chemikerstr. 3.
Bur Anfertigung
feiner
Herren - Garderobe
nach Maß zu billigsten Preisen
unter Garantie für
tadellosen Sitz
hält sich bestens empfohlen
Carl Janz,
Gartenstrasse 81.
Gesangbücher,
dauerhaft gebunden,
in größter und schönster Auswahl,
empfiehlt
die Buchhandlung von
Eduard Just
Ecke der Bahnstraße und
Brauhausstr.

Nähr Malzkaffee
bestes und
Nahrungs Genusmittel
Ceylon Kaffeesatz.
der
Ceylon - Malzkaffee
Kaffee Surrogatfabrik
Nährstoff-Chemik.
Vorrätig in Hohenstein-
Ernstthal bei:
C. Floß, Adler-Drogerie.
C. F. Reuther.
Fritz Stöhr.
Paul Türschmann.
Emil Uhlig, Drogerie.
Arthur Wiedner.
Konsumverein.
Prod.-Verteilungs-Verein
„Haushalt.“
Bei
aufgesprungenen Händen
wundrissiger Haut, unreinem
Teint wasche man sich täglich
mit „Ono“ (Ackermanns Borax-
seife mit Rosenduft).
Hohenstein: Mohren-Apoth. Curt Dietze.
Oberlungwitz: Löwen-Apoth. P. Krause.
Konfirmandenstiefel
in größter Auswahl empfiehlt das
Schuhwarengeschäft von H. Flochsig,
Weinkellerstraße 21.

Für Wirte und Branntweinfleinbändler!
Polizei-Verordnungen,
betr. das Verabreichen von Branntwein u.,
hält in Plakatform vorrätig
Die Geschäftsstelle des Anzeigers,
Bahnstraße 3.

CAFÉ hochfein im Geschmack und
sehr ergiebig,
das Pfd. von 1—2 Mk.
empfiehlt
Emil Uhlig,
Drogerie.

Unentbehrlich für jede Hausfrau!
Mein Wäschebuch.
Illustriertes Handbuch der Wäsche, Wäscherei und
Sägel mit Modellzeichnungen und Schrittmusterbogen mit naturgetreuen Schnitt.
Herausgegeben von **Frau Martha Schneeweiß.**
Herausgeberin der Bücher: „Mein Wirtschaftsbuch“, „Die tägliche Sachführung im
Haushalt“ und „Mein Vätergen im Haushalt“.
Leiterin des Frauenvereins „Hauslicher Ratgeber“.
Preis gebunden 2 Mk., bei Zustellung durch die Post 2,20 Mk.
Gibt ausführliche Anleitung zum Aufnähen und Anfertigen von Damen-, Herren-
und Kinderwäsche nebst Originalschnitten. Außerdem ausführliche erprobte Recepte
über Behandlung und Aufbewahrung der Wäsche und über die verschiedenen
Wäschearten. Der Wäschevorrat, seine Erhaltung, Bewahrung, Erneuerung
und Anfertigung liegen hierin jeder Hausfrau am Herzen. Praktische Anleitung
hierzu und nützliche Räte in großer Zahl wird man in diesem Büchlein finden.
Schon die nachstehende Inhaltsübersicht zeigt uns den Wert und die Belegenheit
von „Mein Wäschebuch“.
Inhalts-Verzeichnis.
1. Die Gewebe und Stoffarten, die zur Wäsche - Anfertigung benutzt werden.
2. Allgemeine Regeln, welche bei Anfertigung von Wäschegegenständen zu beachten sind.
3. Anweisung zum Abnehmen der Schritte vom Schrittmusterbogen.
4. Das Aufnähen.
5. Die Anfertigung.
6. Nachhemd für Frauen.
7. Nachhemd für Herren.
8. Nachhemd für Mädchen und Bachweiser.
9. Nachhemd für Frauen und Mädchen.
10. Nachhemd für Frauen und Mädchen.
11. Unterhemd für Frauen und Mädchen.
12. Unterhemd für Mädchen.
13. Unterhemd für Damen.
14. Unterhemd für Mädchen und Gauschürze für Frauen.
15. Unterhemd für Mädchen.
16. Unterhemd für Mädchen.
17. Unterhemd für Mädchen.
18. Unterhemd für Mädchen.
19. Unterhemd für Mädchen.
20. Unterhemd für Mädchen.
21. Unterhemd für Mädchen.
22. Unterhemd für Mädchen.
23. Unterhemd für Mädchen.
24. Unterhemd für Mädchen.
25. Unterhemd für Mädchen.
26. Unterhemd für Mädchen.
27. Unterhemd für Mädchen.
28. Unterhemd für Mädchen.
29. Unterhemd für Mädchen.
30. Unterhemd für Mädchen.
31. Unterhemd für Mädchen.
32. Unterhemd für Mädchen.
33. Unterhemd für Mädchen.
34. Unterhemd für Mädchen.
35. Unterhemd für Mädchen.
36. Unterhemd für Mädchen.
37. Unterhemd für Mädchen.
38. Unterhemd für Mädchen.
39. Unterhemd für Mädchen.
40. Unterhemd für Mädchen.
41. Unterhemd für Mädchen.
42. Unterhemd für Mädchen.
43. Unterhemd für Mädchen.
44. Unterhemd für Mädchen.
45. Unterhemd für Mädchen.
46. Unterhemd für Mädchen.
47. Unterhemd für Mädchen.
48. Unterhemd für Mädchen.
49. Unterhemd für Mädchen.
50. Unterhemd für Mädchen.
51. Unterhemd für Mädchen.
52. Unterhemd für Mädchen.
53. Unterhemd für Mädchen.
54. Unterhemd für Mädchen.
55. Unterhemd für Mädchen.
56. Unterhemd für Mädchen.
57. Unterhemd für Mädchen.
58. Unterhemd für Mädchen.
59. Unterhemd für Mädchen.
60. Unterhemd für Mädchen.
61. Unterhemd für Mädchen.
62. Unterhemd für Mädchen.
63. Unterhemd für Mädchen.
64. Unterhemd für Mädchen.
65. Unterhemd für Mädchen.
66. Unterhemd für Mädchen.
67. Unterhemd für Mädchen.
68. Unterhemd für Mädchen.
69. Unterhemd für Mädchen.
70. Unterhemd für Mädchen.
71. Unterhemd für Mädchen.
72. Unterhemd für Mädchen.
73. Unterhemd für Mädchen.
74. Unterhemd für Mädchen.
75. Unterhemd für Mädchen.
76. Unterhemd für Mädchen.
77. Unterhemd für Mädchen.
78. Unterhemd für Mädchen.
79. Unterhemd für Mädchen.
80. Unterhemd für Mädchen.
81. Unterhemd für Mädchen.
82. Unterhemd für Mädchen.
83. Unterhemd für Mädchen.
84. Unterhemd für Mädchen.
85. Unterhemd für Mädchen.
86. Unterhemd für Mädchen.
87. Unterhemd für Mädchen.
88. Unterhemd für Mädchen.
89. Unterhemd für Mädchen.
90. Unterhemd für Mädchen.
91. Unterhemd für Mädchen.
92. Unterhemd für Mädchen.
93. Unterhemd für Mädchen.
94. Unterhemd für Mädchen.
95. Unterhemd für Mädchen.
96. Unterhemd für Mädchen.
97. Unterhemd für Mädchen.
98. Unterhemd für Mädchen.
99. Unterhemd für Mädchen.
100. Unterhemd für Mädchen.

Geodätisch-technisches Bureau
Glauchau.
Vermessungen aller Art.
Fr. König, Ingenieur,
staatl. gepr. u. verpfl. Geometer.
Verantwortlicher Redakteur: **Carl Horn.** — Druck und Verlag: **Horn & Lehmann, Hohenstein-Ernstthal.**

Heute Mittwoch
Schweinschlachten.
Born. Wellfleisch, sp. fr. Würst.
Aug. Dandrot, Bahnstraße.
Es hat kein Mensch
mehr nötig,
ein Rad und Zubehör von auswärts zu beziehen, da ich Preise habe, billiger wie bei Stubenbrod.
Ueberzeugung macht wahr!
Alles am Lager.
Cl. Münch,
„Stadt Glauchau“, 5th.

Mütter!
Theodor Ackermanns Fenchelhonig und schwarzer Johannisbeersaft sind altbewährte Hausmittel. Allein echt:
Hohenstein: Mohren-Apoth. Curt Dietze
Oberlungwitz: Löwen-Apoth. P. Krause.

Holz-Koffer
in verschiedenen Größen empfiehlt
billigt
Hermann Quad.
Parterre-Lokalitäten
sind per 1. April zu vermieten
Bahnstraße 62.

Wohnung,
bestehend aus 2 Stuben (Parterre) mit Kammer und Zubehör, per 1. Juli d. J. zu vermieten
Aktienstraße 16.
Eine große Stube,
auf Wunsch auch eine kleine dazu, ist sofort zu vermieten
Dorfstraße 35.

Laden
sowie **Halb-Etage**
im ganzen oder getrennt zu vermieten. Zu erfahren in der Expedition des „Anzeigers“.
Stube mit Schlafstube
sofort zu vermieten
Bahnstraße 2.

Eine Erkerstube
1. April ab zu vermieten
Dorfstraße 24.
Kinderstutche,
Näther's Reformstuhl,
gut erhalten, zu verkaufen
Weinkellerstr. 11 I.

2 Bagetmaschinen
22er 3f., Fußmaschine, 3farbig, gebaut von Braun, und steifige Ferkelmaschine mit 8 Rösseln zum Platinetmachen, u. 2 Spulmaschinen mit Winden, 6 und 4spindlig, sofort zu verkaufen.
Otto Thümmel,
Zahndorf.

Schützenhaus
Hohenstein-Ernstthal, Neustadt.
Zu meinem nächsten Donnerstag, den 24. März, stattfindenden
Abendessen
lade alle Freunde und Gönner ganz ergebenst ein.
Hochachtungsvoll
Franz Geithner.

Oeffentl. Versammlung
Mittwoch, den 23. März, abends 8 Uhr
im Saale des
Gasthofes zum Lamm, Oberlungwitz.
1. Vortrag des Herrn Pastor **Zeißig:**
Das Wesen des Jesuitismus.
2. Vortrag des Herrn **P. Weichelt** aus Zwickau:
Die Notwendigkeit des evangelischen Bundes aus Gründen der Kultur und Moral.
3. Vortrag des Herrn Lehrer **Fröhlich** aus Hohenstein-Ernstthal:
Der Glaubensfrühling in Oesterreich.
Evangelische Männer und Frauen sind herzlich eingeladen.
Der Einberufer.

Das schönste u. praktischste
Geoschank f. Damen
ist unser neues illustriertes
„Handbuch der
Damenschneiderei
Patzmacher, Weissnäheri, Wäscherei und Bägerei, Stick- und Häkelkunst mit
Universal-Schnittmuster-Mappe u. Bonbuch zum Nachzug beliebiger Schnittmuster. 2 starke Bände, 144 Illustrationen, 86 Modell- und Schnitt-Tafeln. „Pappschneiderei“ Illustr. Handsch. in eleg. Ausstattung, Pr. 1.50 Mk. Nur direkt zu beziehen von der Firma: **S. Deutsche Moden- u. Schneidm.-Industrie, Leipzig, Reichsstr. 22.**

Ein Stamm Hühner
zu verkaufen
Neustadt, Mittelstr. 1.
Ein junger
Schneidergehilfe
auf Höfen und Westen wird gesucht bei
G. Jarek, Schneidmstr.,
Bahnstraße 42.
Ein Oftermädchen
für Fabrik sucht
E. G. Weyer.
2 anständige Mädchen können **Kost** und **Logis** erhalten
Zeißigstraße 5.

Todes- u. Begräbnis-Anzeige.
Es hat dem Herrn über Leben und Tod gefallen, unsern lieben Vater, Grossvater, Bruder und Schwager, den Bürger und Webermeister
Herrn Hermann Held
nach langem, mit grosser Geduld getragenen Leiden in seinem 78. Lebensjahre in die Ewigkeit abzurufen.
Mit der Bitte um stille Teilnahme zeigen dies hierdurch betrubt an
Hohenstein-Ernstthal, den 21. März 1904
die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung des teuren Entschlafenen findet
Donnerstag nachmittag 1/4 4 Uhr unter freiwilliger Begleitung vom Trauerhause (Stadtkeller) aus statt.